

Bericht zum Endlauf Herren A-Einzel Endlauf bei den Westdeutschen Meisterschaften 2023 in Herne

Am 30.04.2023 stand bei den Westdeutschen Meisterschaften in Herne unter anderem der Endlauf im Herren A-Einzel auf dem Programm. Für diesen hatte sich Stephan Rösenberg als Fünftplatziertes des Vorlaufs qualifiziert. Unter den 8 Startern des Endlaufs wurden 7 Tickets für die Deutschen Meisterschaften vergeben, die ab Mitte Mai in Trier stattfinden.

Stephan war gleich im ersten Block gefordert und traf auf Uwe Hippert und Alexander Mirus von der TG Herford und Stefan Lampe vom SC Reckenfeld. Nach der ersten Vollegasse fand sich Stephan zunächst auf dem letzten Platz wieder, da er nur 114 Holz traf. Die anderen lagen bei 120 bzw. 121 Holz. In der Räumgasse gelangen Stephan dann aber 4 „Glatte“ sodass er sich – holzgleich mit Uwe – mit 200 Holz auf den zweiten Platz schob. Alex hatte zu diesem Zeitpunkt 210 liegen und Stefan 196. Die zweite Bahn lief in die Vollen dann besser und auch die Räumgasse lief ganz gut an. Stephan verpasste aber knapp den Anwurf und lag nach 2 Bahnen bei 406 Holz und damit ca. 10 Holz vor Stefan Lampe. Uwe hatte sich nach vorne abgesetzt und Alex lag auch vor Stephan. Auf der dritten Bahn passierte nicht viel. Alex, Uwe und Stephan spielten in etwa gleich, wobei Stephan wieder mit einer „dicken 8“ den Anwurf knapp verpasste, aber Stefan Lampe erwischte seine dritte Bahn überhaupt nicht und fiel mit 570+ weit zurück. Er lag 34 Holz hinter Stephan, was sich dieser eigentlich nicht mehr nehmen lassen dürfte. In der letzten Vollegasse konnte Stephan noch einige Hölzer an Vorsprung zulegen und hatte 38 Holz vor. Das bedeutete, dass Stefan Lampe im Räumen 10 Neuner mehr machen musste, um noch vorbeizuziehen. Er startete auch gleich mit 2 Blanken an, dann eine dünne 6, welche er nicht räumte. Stephan konnte zu diesem Zeitpunkt seine dünne 6 räumen. Danach war dann aber klar, dass Stefan Lampe keine Chance mehr hatte, an Stephan heranzukommen. Damit war das Minimalziel, die Qualifikation für die Deutschen, erreicht. Stephan konnte am Ende mit 807 Holz aber nicht mehr in den Zweikampf zwischen Uwe und Alex eingreifen, den Uwe am Ende mit 824 zu 823 Holz für sich entschied. Stefan kam am Ende auf 761 Holz.

Für welche Endplatzierung würde Stephan's Ergebnis reichen? Diese Frage musste der zweite Block beantworten, in dem Stephan Stenger von den Düsseldorfer Keglern, Knut Martini von SK Heiligenhaus, Erich Wolf von Union Gelsenkirchen und Horst Stumpe von der TG Herford zu den Kugeln griffen. Hier konnte sich auf der ersten Bahn gleich Knut mit 210+ in die Pole-Position bringen. Auch Erich startete mit über 200 gut an. Stephan lag knapp unter 200 und „Hotte“ erwischte mit 183 einen echten Fehlstart. Aber auch für ihn waren die geforderten 762 natürlich weiterhin machbar. Knut zündete auf der zweiten Bahn den Turbo und lag zur Halbzeit mit 445 Holz jenseits aller Spekulationen. Hier kegelte der kommende Westdeutsche Meister. Erich zur Halbzeit auch bei 410+, Stephan knapp unter 400. In der zweiten Halbzeit spielte Knut dann nicht mehr die hohen Zahlen (war auch nicht mehr nötig), hatte auch etwas Pech und lief am Ende bei 837 Holz aus, was für ihn den ersten Platz bedeutete. Erich musste für Stephans Zahl aus dem ersten Block mindestens 6 Neuner in der letzten Räumgasse machen, was ihm nicht gelang. Am Ende 794 und Platz 6 für ihn. Horst schaffte es dank einer letzten guten Bahn, sich mit 787 Holz an Stefan Lampe vorbei auf den 7. Platz zu schieben. Stephan Stenger benötigte auf der letzten Räumgasse nur zwei Neuner, um an Stephan vorbeizuziehen. Er machte die zweite im viertletzten Wurf, sodass er am Ende mit 810 Holz auf Platz 4 knapp vor Stephan Rösenberg landete, der sich damit zwar sicher für die Deutschen qualifiziert hat, aber im kommenden Jahr nicht mehr für die Westdeutschen Meisterschaften gesetzt ist.

Stephan hat sich durch diesen Erfolg aber innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Jahren im Einzel-Wettbewerb für die Deutschen Meisterschaften im Sportkegeln qualifiziert, was einen großen persönlichen Erfolg darstellt (war Stephan früher doch fast ausschließlich in Mannschaftswettbewerben erfolgreich) und für ihn eine Bestätigung seiner im vergangenen Jahr bei den Meisterschaften gezeigten Leistungen darstellt (was fast noch wichtiger ist).